



„Wir haben alle Teil an einem Brot“ Ökumenischer Strategietag in Baden-Württemberg

Montag, 30. Januar 2023,
10.15 – 16.15 Uhr

Haus der katholischen Kirche,
Königstraße 7, Stuttgart

Die Zahl der Menschen, die an Unterernährung und Hunger leiden, wächst seit 2017 weltweit wieder an. Im Jahr 2021 war nach UN-Angaben jeder zehnte Mensch von Hunger betroffen. Nach Jahren des Erfolgs im Kampf gegen den Hunger sind dies katastrophale Rückschläge, die durch den russischen Krieg in der Ukraine zusätzlich verschärft werden. Gleichzeitig wächst die Zahl der weltweit zur Verfügung stehenden Kalorien jährlich an.

„Wir haben alle Teil an einem Brot“ (1. Korintherbrief 10,17): Die Rückkehr des Hungers fordert die Weltgemeinschaft heraus. Die Kirchen in Baden-Württemberg wollen sich den damit aufgeworfenen Fragen im globalen und lokalen Kontext stellen.

2023 ist der Schwerpunkt: Ernährung und Landwirtschaft – die Rückkehr des Hungers in der Einen Welt.

Wir laden herzlich nach Stuttgart ein!
Dr. Wolf-Gero Reichert im Namen der Ökumenischen
Koordination in Baden-Württemberg

„Wir haben alle Teil an einem Brot“

Ökumenischer Strategietag in Baden-Württemberg

Ab 10 Uhr: Ankommen

10.30 Uhr: Begrüßung und Einführung

Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ökumenischer Gruß: Prälatur Gabriele Arnold, Evangelische Landeskirche Württemberg

10.45 Uhr: Schritte im Kampf gegen Hunger und Klimawandel

Zuschaltung von Fr. Siju Varghese SJ, Leiter des Social Centre Ahmednagar, Indien

11.15 Uhr: Podiumsgespräch „Wenn der Hunger wiederkommt...“ mit

- » Herrmann Färber MdB, CDU-Fraktion, Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Landwirtschaft und Ernährung
- » Markus Wolter, Referent für Landwirtschaft und Welternährung, Misereor
- » Matthias Rose, Abteilungsleiter Migration und Internationale Diakonie im Diakonischen Werk Württemberg

12.15 Uhr: Mittagsimbiss mit Gallery Walk

13.15 Uhr: Kurzbericht aus dem Bündnis für Klimagerechtigkeit

13.45 Uhr: Arbeitsgruppen

15:00 Uhr: Impulse aus den Arbeitsgruppen

15:15 Uhr: Strategie- und Beratungsgruppen

- » Forderungen an die (Landes-)Politik
- » Forderungen an die Kirchenleitungen
- » Mögliche Konsequenzen für Kirchengemeinden, Verbände und Einrichtungen

16.00 Uhr: Reaktion der Kirchenleitungen und Reisesegen:

Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Kirchenrätin Dr. Christine Keim, Evangelische Landeskirche Württemberg

16.15 Uhr: Ende

Arbeitsgruppen:

AG 1: Brot in der Bibel - und seine Produktion heute? (Dr. Dieter Heidtmann, Evangelische Mission in Solidarität / Peter Schock, Evangelische Landeskirche Baden)

AG 2: Bausteine der Ernährungswende: Solidarische Landwirtschaft, Fair-Pachtung, Ernährungsräte... (Bettina Lutterbeck, Evangelische Landeskirche Württemberg / Stefan Schneider, Diözese Rottenburg-Stuttgart)

AG 3: Tank und Hunger (Markus Wolter, Misereor)

AG 4: Krieg und Hunger (Dr. Richard Bösch, pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

AG 5: Öko-faire Beschaffung und Verpflegung in der Jugendarbeit (Micha Schradi, Evangelisches Jugendwerk Württemberg / Sylvia Hank, Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Organisatorisches

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum Freitag, den 20. Januar 2023, bei:

Frau Birgit Joos
Hauptabteilung Weltkirche
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Postfach 9
72108 Rottenburg

bjoos@bo.drs.de
07472-169661

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Es gibt ausschließlich vegetarisches Essen.

Wegbeschreibung:

Vom Hauptbahnhof Stuttgart aus sind es nur wenige Gehminuten bis zum Haus der Katholischen Kirche. Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Innenstadt/Fußgängerzone (Königstraße 7).

U-Bahnlinien: U5, U6, U7 und 15 bis Schlossplatz. Von dort auf der Königstraße in Richtung Hauptbahnhof gehen, ca. 2 Minuten Gehzeit.

Die entwicklungspolitischen und weltkirchlichen Abteilungen der Kirchen in Baden-Württemberg haben sich im Jahr 2013 in der „Ökumenischen Koordination: Die Kirchen und die Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg“ zusammengeschlossen, um sich abzustimmen, gemeinsame Aktionen zu planen und sich gegenüber Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zu artikulieren. Seit 2015 nehmen auch die Umwelt- und Friedensfachdienste an der Ökumenischen Koordination teil. Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer Strategietag statt.

